

**XVI. Ausstellung der Gesellschaft  
schweizerischer Maler, Bildhauer u.  
Architekten im Kunsthaus Zürich, vom 28.  
August bis 20. Oktober 1935 = XVIe exposition  
de la Société des peintres, sculpteurs et  
architectes suisses au Kunsthaus de Zurich du**

Autor(en): ^ [s.n.]  
**28 août ...**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1935-1936)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-623218>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**XVI. Ausstellung der Gesellschaft  
schweizerischer Maler, Bildhauer u. Architekten  
im Kunsthaus Zürich, vom 28. August bis 20. Oktober 1935.**

**BEDINGUNGEN**

Sind zur Ausstellung berechtigt :

- A. Die Aktivmitglieder der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten.
- B. Künstlerinnen, die Passivmitglieder der Gesellschaft sind und die den Bedingungen, welche für unsere Aktivmitglieder gelten, entsprechen, d. h. *die an einer nationalen oder an einer internationalen Kunstausstellung mit Jury ausgestellt haben.* (Beschluss der Generalversammlung Olten 1913.)
- C. Kandidaten unserer Gesellschaft, die ebenfalls diese Bedingungen erfüllen. (Art. 6 der Statuten.)

*Anmeldung.* — Anmeldungen für die Ausstellung sind bis *spätestens am 1. August 1935* an das *Kunsthaus Zurich* zu richten, unter Benützung des Formulars, das mit der « Schweizer Kunst » No. 1 zugestellt wurde.

Die Angaben des Formulars sind vollständig auszufüllen. Wird nachträglich eine Aenderung in irgend einem Punkte gewünscht, so ist hiervon besondere schriftliche Anzeige zu machen. Der Einsender bleibt vollständig verantwortlich für Schaden oder Verluste, die aus nicht übereinstimmenden Angaben zwischen Anmeldeschein und den auf Kunstgegenständen selbst befestigten Anhängzetteln entstehen.

*Art der Werke.*

a) Malerei, Graphik, Bildhauerei, Architektur.

b) Dekorative Kunst :

Malerei (Entwurf, Détail, Karton)

Bildhauerei (Entwurf, Ausführung)

Glasmalerei (Entwurf, Karton, Détail).

Der Entwurf eines Gesamtwerkes wird als *ein* Werk betrachtet.

*Anzahl der Werke.* — Die Zahl der Werke gleicher Technik ist für jeden Aussteller auf *fünf* festgestellt.

Bei **Werken von aussergewöhnlichen Dimensionen oder ausserordentlichem Gewicht haben sich die Einsender vorgängig mit der Direktion des Kunsthauses Zürich ins Einvernehmen zu setzen.**

*Jury.* — Als Jury der Ausstellung amtet die von den Ausstellern neu zu wählende Jury.

*Einsendung.* — Alle zur Beurteilung und Ausstellung bestimmten Werke sind zu adressieren : *An das Kunsthaus Zurich* und sollen bis *spätestens am 1. August*

1935 eingeliefert sein. Werke, welche nach diesem Termin eintreffen, haben keinen Anspruch auf die durch diese Vorschriften gewährleisteten Rechte.

*Verpackung.* — An jedes Werk ist ein Anhängezettel zu befestigen. Dieser ist für jedes Werk genau und in Uebereinstimmung mit dem Anmeldeformular auszufüllen.

Auf der Aussenseite der Kiste sind Zeichen und Nummer anzubringen. Frühere ungültige Zeichen sind unleserlich zu machen.

Mehrere von auswärts kommenden Werke dürfen in *einer* Kiste verpackt werden. In diesem Fall werden aber refüsierte Werke erst nach Schluss der Ausstellung zurückgesandt.

Die Kisten sind ausschliesslich mit Schrauben zu schliessen. Bei Werken unter Glas ist dieses mit gekreuzten Leinwandstreifen zu überkleben.

*Frachtbrief.* — Im Frachtbrief sind Zeichen und Nummer der Kiste zu wiederholen und in der Rubrik *Inhalt* der Name des Künstlers und der Titel des Werkes anzugeben.

*Zolldeklaration.* — Da nach schweizerischem Zolltarif gerahmte Bilder einem Eingangszoll unterliegen, so hat bei *Sendungen aus dem Ausland die Zolldeklaration vorschriftsgemäss und vollständig zu erfolgen* mit Angabe von *Urheber, Titel, Wert und Nettogewicht eines jeden Kunstgegenstandes* (bei Gemälden Rahmen inbegriffen).

Ueberdies ist im Frachtbrief ausdrücklich zu vermerken: *Zur Freipassabfertigung beim Zollamt Zürich.*

Kosten, die aus Nichtbeachtung dieser Vorschriften entstehen, fallen dem Einsender zu Lasten.

Wegen der kürzlich beschlossenen Beschränkung der Einfuhr von Kunstgegenständen wird — auch für Ausstellungswerke — diese Einfuhr von der Einholung einer vom eidg. Departement des Innern auszustellenden Bewilligung abhängig gemacht.

Einfuhrgesuche sind auf besonderem Formular in doppelter Ausfertigung dem Sekretariat des eidg. Departementes des Innern in Bern einzureichen, bei welchem diese Formulare bezogen werden können.

Werke für die die Einfuhrbewilligung nicht eingeholt oder nicht erteilt worden ist, werden zurückgeschickt.

*Kosten und Gefahr des Transportes.* — Von den Kosten des Hin- und Rücktransportes als Frachtgut der zur Ausstellung angenommenen Werke ist der Aussteller vollständig entlastet.

Für die zur Ausstellung nicht angenommenen Werke übernimmt das Kunsthaus Zürich keine Kosten.

Auf dem Herweg sowohl wie auf dem Rückweg erfolgt der Transport auf Gefahr des Einsenders.

Wünscht ein Aussteller, dass für den Rückweg sein Werk gegen die Gefahr des Transportes versichert werde, so hat er dieses Begehren auf dem Anmeldeformular anzubringen.

*Feuerversicherung, Haftung.* — Das Kunsthaus Zürich versichert die eingesandten Werke gegen Feuerschaden, solange sie sich in seinem Gewahrsam befinden.

Eine Haftung für Schädigungen oder Verluste anderer Art wird nicht übernommen. Wohl aber verpflichtet sich das Kunsthaus, den Werken sowohl beim Aus- und Einpacken als während der Ausstellung die möglichste Sorgfalt angedeihen zu lassen.

*Verkauf.* — Den Verkauf der ausgestellten Werke vermittelt ausschliesslich das Kunsthaus Zürich.

Von allen solchen Verkäufen wird eine Verkaufsgebühr bezogen, gleichviel ob der Verkauf durch das Kunsthaus oder durch den Aussteller selbst abgeschlossen worden ist.

Diese Gebühr beträgt 10 % des Katalogpreises, sofern das Werk vom Künstler selbst ausgestellt worden ist. Ueberdies sind 2 % des Kaufpreises an die Unterstützungskasse zu entrichten, mit Ausnahme der Verkäufe auf Grund von Verlosungsgutscheinen, bei welchen diese Gebühr 25 % beträgt, sofern der Aussteller sich damit einverstanden erklärt hat.

Die Gebühr von insgesamt 12 % bzw. 25 % ist nach dem Katalogpreis zu berechnen, auch wenn der Aussteller nachträglich eine Ermässigung zugestehen sollte.

Eine Erhöhung des einmal angegebenen Preises ist unstatthaft.

Erklärt ein Aussteller sein ursprünglich als verkäuflich bezeichnetes Bild für unverkäuflich, solange es sich noch in Gewahrsam des Kunsthauses befindet, so hat er dafür an das letztere die erwähnte Verkaufsgebühr zu entrichten.

Für die auf verkauften Werken allenfalls lastenden Zollgebühren hat der Käufer aufzukommen.

## XVI<sup>e</sup> Exposition de la Société des Peintres, Sculpteurs et Architectes suisses au Kunsthaus de Zurich du 28 août au 20 octobre 1935.

### RÈGLEMENT

Ont le droit d'envoyer des œuvres pour cette exposition :

- A. Les membres actifs de la Société des Peintres, Sculpteurs et Architectes suisses.
- B. Les dames, membres passifs de la Société, remplissant les conditions requises de nos membres actifs, *c'est-à-dire ayant exposé à un Salon fédéral ou à une Exposition internationale avec jury.* (Décision de l'Assemblée générale d'Olten 1913.)
- C. Les candidats de notre Société qui ont rempli ces mêmes conditions (art. 6 des statuts).

*Participation.* — Le bulletin de participation, remis avec le N<sup>o</sup> 1 de l'« Art Suisse » doit être envoyé, complètement rempli, à l'adresse : *Kunsthaus Zurich*, jusqu'au 1<sup>er</sup> août 1935 au plus tard.

Tout changement ultérieur d'un point quelconque doit être annoncé par écrit. Le Kunsthaus de Zurich n'assume aucune responsabilité en cas de dommage ou

de perte provenant de divergence entre les indications du bulletin de participation et celles des étiquettes fixées aux œuvres.

*Genre des œuvres.*

a) Peinture, Arts graphiques, Sculpture, Architecture.

b) Art décoratif : Peinture (projets, détails, cartons)

Sculpture (projets, exécution)

Vitraux (cartons, détails et maquettes).

Un projet formant un ensemble est considéré pour l'Art décoratif comme *une seule œuvre*.

*Nombre des envois.* — Le nombre d'œuvres d'une même technique est limité à *cinq* pour chaque artiste.

**Pour les œuvres de très grandes dimensions ou de poids considérable les artistes devront s'entendre préalablement avec la direction du Kunsthaus de Zurich.**

*Jury.* — Fonctionnera pour l'Exposition, le jury élu par les exposants.

*Expédition.* — Toutes les œuvres destinées à l'Exposition doivent être adressées au : *Kunsthaus Zurich*, et devront y parvenir *au plus tard le 1<sup>er</sup> août 1935*. Celles qui parviendront après cette date perdent tout droit à l'Exposition.

*Emballage.* — Chaque œuvre doit être munie d'une étiquette volante portant les indications exactes du bulletin de participation.

La caisse doit porter à l'extérieur une marque et un chiffre.

Des marques anciennes doivent être rendues illisibles.

Les œuvres expédiées du dehors peuvent être emballées dans une seule caisse solide qui sera fermée uniquement au moyen de vis. Dans ce cas, les œuvres refusées ne seront toutefois réexpédiées qu'après la clôture de l'Exposition.

Pour les œuvres sous verre, ce dernier doit être garni de bandes de toile collées en croix.

*Lettre de voiture.* — La marque et le chiffre doivent être répétés sur la lettre de voiture ; la colonne *contenu*, portera le nom de l'artiste et le titre de l'œuvre.

*Déclaration pour la douane.* — Les tableaux encadrés étant soumis suivant le tarif douanier suisse à un droit d'entrée en Suisse, les envois de l'étranger doivent être accompagnés *de déclarations remplies complètement et suivant les prescriptions*, avec indication de *l'auteur, titre, valeur et poids net* (pour tableaux, cadre compris) de chaque œuvre.

La lettre de voiture doit en outre porter la mention : *Avec demande de passavant à la douane de Zurich*.

Les frais occasionnés par la non-observation de ces prescriptions sont à la charge de l'expéditeur.

Ensuite de la limitation de l'importation des œuvres d'art, récemment décrétée, cette importation — même pour des œuvres destinées à des expositions — est subordonnée à un permis délivré par le Département fédéral de l'Intérieur. Les demandes doivent être adressées, en deux exemplaires sur formulaires spéciaux, au secrétariat du Département fédéral de l'Intérieur à Berne, qui fournira ces formulaires sur demande.

Des œuvres pour l'importation desquelles la demande n'a pas été faite ou a été refusée, seront refoulées.

*Frais et risques de transport.* — Les exposants sont exonérés de tous frais de transport en petite vitesse.

Le Kunsthaus de Zurich ne prend pas à sa charge les frais de transport des œuvres refusées.

Le transport se fait aux risques et périls de l'expéditeur, tant à l'aller qu'au retour.

Si un exposant désire que ses œuvres soient assurées pendant le retour contre les risques de transport, il doit en faire la demande sur le bulletin de participation.

*Assurance contre l'incendie. Responsabilité.* — Le Kunsthaus de Zurich assure contre les risques d'incendie les œuvres qui lui sont envoyées pour le temps où elles lui sont confiées.

Il n'assume aucune responsabilité pour les dommages ou pertes d'autre nature ; cependant, il s'engage à prendre le plus grand soin des œuvres d'art, tant au déballage et à l'emballage que pendant la durée de l'Exposition.

*Ventes.* — La vente des œuvres exposées se fait exclusivement par l'intermédiaire du Kunsthaus de Zurich. Il est prélevé une commission sur toute vente, qu'elle soit faite par l'intermédiaire du Kunsthaus de Zurich ou directement par l'artiste.

Cette commission est fixée à 10 % des prix du catalogue, pour autant que les œuvres soient exposées par l'auteur lui-même. En outre il sera perçu 2 % du prix de vente en faveur de la Caisse de secours pour artistes suisses, sauf pour des ventes effectuées pour la loterie, pour lesquelles cette commission se monte à 25 %, pour autant que l'artiste se soit déclaré d'accord avec cette clause.

Les 12 % ou les 25 % seront perçus sur les prix du catalogue, même si l'artiste a convenu ultérieurement d'une réduction.

Une augmentation du prix indiqué n'est pas admissible.

Si un exposant demande pendant le cours de l'exposition qu'une œuvre préalablement indiquée pour la vente soit déclarée comme n'étant pas à vendre, celui-ci devra payer au Kunsthaus de Zurich la commission de vente susindiquée.

Les droits de douane pouvant grever les œuvres vendues sont à la charge de l'acquéreur.

## *Mitteilungen des Zentralvorstandes.*

## *Communications du Comité central.*

### *Eine für unsere Künstler interessante Lotterie.*

Die Zürcher Kunstgesellschaft veranstaltet von Anfang Juni dieses Jahres an eine *Kunsthauslotterie* mit einer Gewinnsumme von Fr. 500,000.— und hat vorgesehen, innerhalb dieser Summe 1000 *Gutscheine* mit ausschliesslicher Gültigkeit zum Bezug von *Werken schweizerischer Künstler* in Ausstellungen des Zürcher Kunsthauses, im Gesamtbetrag von Fr. 100,000.—, einzubeziehen.

Die erste Gelegenheit zum Bezug von Werken wird an unserer Gesamtausstellung 1935 geboten. Somit ist dadurch den Künstlern eine weitere Gelegenheit gegeben, ihre Werke abzusetzen.